

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 47.

Mittwoch den 17. November

1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Forstamt Wildberg. (Dienst-Besezung.)
Durch freiwilligen Austritt des bisherigen K. Wald-
schützen zu Simmshausen, ist diese Stelle mit welcher
ein jährlicher Gehalt von 75 fl. und 2 Klafter Buchen-
Echtholz, so wie den gesetzlichen Anbring. Ver-
bunden ist, in Erledigung gekommen. Die
Bewerber haben sich mit Zeugnissen versehen, binnen
14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle persönlich
zu melden.

Den 8. Nov. 1830.

K. Forstamt
Hiller.

Wildbad. Ober-Amts-Gerichts Neuenbürg.
(Gläubiger-Aufruf.) Zur außergerichtlichen
Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Jo-
hann Michael Bollmer, gewesenen Bürgers und Rüb-
lers dahier sind die unterzeichneten Stellen durch das
Königl. Ober-Amts-Gericht beauftragt worden; es
werden deswegen die Gläubiger des verstorbenen Boll-
mers hiemit aufgefordert, am Samstag den 18. Dez.
d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wild-
bad entweder selbst, oder durch bevollmächtigte die zu
machen habende Forderungen zu liquidieren, auch sich
wegen eines Nachlasses zu erklären, indem nach Ver-
weisung der Activ-Masse auf etwa noch nachkommen-
de Gläubiger keine Rücksicht genommen werden könnte.

Wildbad den 1. Nov. 1830.

Königl. Amts-Notariat und

Stadtrath zu Wildbad.

Vdt. Amts-Notar
Bilfinger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Unterzeichneter hat ein Logis, das in 3 Wochen
oder bis Lichtmess bezogen werden kann zu vermietthen;
solches ist 1 Stube hoch und besteht in 1 Stube, Stu-
benkammer, Küche, Speiskammer und Büchekammer,
auch Platz zu Holz. Gottlieb Koller, wohnhaft in
der Kronengasse.

— Zu vermietthen: zwei Logien sogleich oder bis Licht-
mess für stille Haushaltungen, und zu verkaufen: zwei
dürre Spänhäufen bei

Dettinger.

— Mittwoch den 24. d. J. Morgens 6 Uhr geht ein
Gefährt nach Stuttgart, und fährt Freitag den 26.
Mittags 1 Uhr wieder daselbst ab, wer mit fahren
will, melde sich bei

Fuhrmann Schnauser in der Baadgasse.

— (Wein-Versteigerung.) Höherem Befehl

Infolge, soll der noch aus ungefähr 14 Zmi bestehende Rest des Joh. Marx Schill'schen Weins im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu die Liebhaber auf künftigen Samstag, den 20. d. M. Mittags 1 Uhr, in das Haus des jung Bäcker Dingler, eingeladen sind, von

Ludw. Stroh
Stadtrath.

— Kinderspielwaaren, welche eine genügende Auswahl gewähren, sind wieder zum Kommissions-Verkauf angekommen, und stehen einem verehrlichen Publikum die Weihnachtszeit über in billigen Preisen zur gefälligen Abnahme bereit, bei

Joh. Jakob Demmler.

— Einen großen eisernen Stuben-Ofen worin 2 reihen Häfen gestellt werden können, verkauft samt aller Zugehör

Flaschner Feldweg.

— Meinem Knecht ist am 23. Okt. eine silberne Taschenuhr, die er neben seinem Bette an der Wand hängen gehabt hat, weggenommen. Die Uhr ist innen mit J. M. P. bezeichnet, und hat ein Uhrband mit Perlen und silbernem Spalterle. Jeden nun, der von dieser Uhr etwas in Erfahrung bringt, ersuche ich um gefällige Mittheilung derselben.

Mexger Eise mann.

— (Wohnung zu vermieten.) Der Tod meines 8 jährigen Hausgenossen, des Herrn Oberamts-Thierarzts Haas, macht meine mittlere Wohnung bis künftig Lichtmess vakant; und ich wünsche, solche wieder an eine Familie vermieten zu können, mit welcher ich auf gleich freundschaftlichem Fuße, wie bisher leben könnte.

Dieselbe besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Speiß, Magd- und Holzkammer, einem kleinen beizbaren Stübchen, hinten hinaus, theil am Waschhaus, wohin der Brunnen gerichtet werden kann, und im Keller Platz nach Belieben.

Ludwig Stroh.

— Es hat Jemand 600 fl. in einem oder mehreren Posten zu 5 Procent gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen. Wer? sagt

Buchbinder Beck.

Hirsau. (Geld-Ausleihung.) Der Unterzeichnete hat bis Martini 70 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Stiftspfleger Weick.

Leinach. Aus einer Pflugschaft sind gegen gesetzliche Versicherung 500 fl. zum ausleihen parat.

Der Pfleger
Germann.

Röthenbach. Unterzeichneter macht den H. H. Jagd-Pächtern des Oberamts Calw die ergebenste Anzeige daß er stets Rehe aufkauft, das Pfund zu 7 kr.

Daniel Kalmbach.

Dorf Altenstaig, Oberamts Nagold. Auf oberamtliche Erlaubniß will die Gemeinde Dorf Altenstaig 50 — 100 Stück Weistannen von bester Qualität im Enzwalde, zwischen Enz- und Stokweg, auf dem sogenannten Dachsbau, nahe an der Enz, am 22. d. M., Mittags 11 Uhr, im Walde beim Holz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die weitere Auskunft über obiges Holz kann der Revierförster Schilling in Simmersfeld geben.

Den 6. Nov. 1830.

Vt. R. Oberamt.

Engel.

Im Namen
des Gemeinderaths
Schuldheiß Seeger.

Am Freitag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr, verakkordirt die unterzeichnete Stelle in dem Kanzlei-Lokal der Oberkriegs-Kasse die Lieferung einer Anzahl weißer und blau gefärbter wollener Teppiche, wozu tüchtige Fabrikanten eingeladen werden.

Stuttgart den 12. Nov. 1830.

K. Kriegs-Kassen-Verwaltung.

Vt. Kanzlei-Rath Nieckher.

Die unterzeichnete Stelle verakkordirt am Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Kanzlei-Lokal der Oberkriegs-Kasse, die Lieferung von 2,800 Ellen Patronenzug im öffentlichen Abstreich, und ladet tüchtige Zeugmacher zu dieser Verhandlung ein.

Stuttgart den 9. Nov. 1830.

K. Kriegs-Kassen-Verwaltung.

Vt. Kanzlei-Rath Nieckher.

A l l e r l e i.

Ein Mädchen, darf in der Kindheit wohl mit Puppen spielen, doch mache sie sich für's spätere Alter keine Gewohnheit daraus; — Mit Männern, läßt es sich nicht wie mit Puppen spielen, es müßten denn nur — männliche Puppen seyn.

Heinrich Im Garten.

Z w e i g e s p r ä c h.

Hansobbet: Hofs denn au an Unterschied zwischa drane Stadtrothsheara, daß vauer haicher isch wie dr ander?

Hans Harich: Ha jo, i moans a mol, Strolnarr, fisch wie bei a ma Rad, desweage hoist mas im Buachdeitsch an Stadtrad: nr doilts ein, in Felga, Epoicha, un Na: ba, d'Ar verstosch? — isch dr Nuka vom Nellgemoina, morum fis dreht; un dean besorgat se —

Teutonium Quendel.

Reise in die Levante, von L. Castellan.

(Fortsetzung.)

Gestern wohnten wir einem großen türkischen Volksfest bei. Dieses hat jedesmal an dem Tage Statt, wo man die Pferde des Sultans zum ersten Male auf die Waide bringt. Hierzu ist ein schöner, von einem Flüsschen durchströmter Wiesengrund bestimmt, Kiahad Nane* genannt, der am Ende des Hafens, auf der Seite von Pera liegt, und ebenfalls häufig besucht wird.

Wir fuhren zu Wasser dahin, von mehreren Tausend Caiquen umringt. Aber die Ruderer gleiten glücklich neben einander vorbei, und wenn auch nur ein zollbreiter Raum dazwischen ist. Bei unserer Ankunft fanden wir ein sehr angenehmes Thal. Da war ein schöner Kanal, mit herrlichen Alleen eingefast; da sahen wir Wasserfälle, Brücken, Lusthäuser u. s. w. endlich auf beiden Seiten die üppigsten Wiesen, mit malerischen Baumgruppen, und einer unabherrschbaren Menschennasse bedeckt.

Hier spielten Reiter oder Fußgänger mit einander

* D. h. zu den süßen Wassern. Es befindet sich auch eine Papiermühle daselbst.

das Geridspiel; * dort schossen Türken, auf ihre Sophas gelagert, ganz gemächlich nach der Scheibe; hier führten Länzerknaben, vor einem Haufen ernster, bärtiger Männer, Sarcen und Pantomimen auf; dort standen Hunderte um die Buden und Wassertempel der Kuchen, und Sorbethändler herum. Im Hintergrunde endlich, in einer Staketeinfassung, besaßen sich die Frauen sorgfältig verschleiert, und noch sorgfältiger bewacht; aber ebenfalls in voller Fröhlichkeit.

Vor einigen Tagen machten wir auch einen Abstecher zu Wasser, nach dem Leanderthurm von den Türken Kiz Koul Kasso genannt. ** So wie wir uns von der Küste entfernten, konnten wir das Arsenal, die Kasernen und das ganze Häuseramphitheater, bis zu den Anhöhen von Pera hinauf, mit einem Blicke überschauen. Bald kamen wir an der ungeheuren Einfassung des Serails vorbei.

Diese besteht aus hohen, mit Schießscharten versehenen Mauern, die auf Felsen ruhen. Hinter diesen erhebt sich ein dichter Eypressenwald. Durch die Bäume wird man Minarets, Obeliskten u. s. w. gewahr. Das Ganze macht einen höchsttraurigen Eindruck, besonders, wenn man an das hier eingeschlossene junge, frische, dem frühen Tode geweihte Leben denkt. Jetzt steuerten wir an die asiatische Küste hinüber; und kamen, mit Hülfe des Stromes im Kurzen an dem Thurm an.

Er liegt auf einem kleinen Felsen, nicht weit von der Spitze von Scutari, und bildet ein massives, viereckiges Gebäude, aus dessen Mitte sich ein ähnlicher Thurm erhebt. Das Ganze scheint sehr alt zu seyn; erhält aber durch den weißen Anstrich ein ziemlich neues Ansehn. Dieser Thurm wird jetzt nur als Leuchthurm gebraucht, und bloß von einem alten Türken und seiner Familie bewohnt. Von der höchsten Gallerie hat man eine unermessliche Aussicht.

Bei unserer Zurückkehr legten wir einen Augenblick bei Baloukli, nicht weit von den sieben Thürmen an. Hier befindet sich ein kleines Bassin, mit einer griechischen Kapelle daneben, in welchem man angeblich noch Fische von den Zeiten der Eroberung dieser Hauptstadt aufbewahrt.

Diese Fische sehen wirklich wie halb gebraten aus, und mögen, wo nicht fünfzehnhundert Jahr, doch

* Es kommt dabei auf das künstliche Werfen und Auspariren hölzerner Stäbe an.

** Der Mädchenthurm.

Der Un-
gesehliche

Beick.

gen geseh-
at.

leger
ann.

en-H. H.
denste An-

zu 7 fr.
bach.

ld. Auf
orf Alten-

ter Qua-

veg, auf

Enz, am

ein Holz

e Liebha-

Muskunft

hilling in

en
raths

eger.

10 Uhr,
Kanzlei-

er Anzahl

e, wozu

altung.
her.

Mittwoch
Kanzlei-

on 2,800
und la-

ang ein.

altung.
her.

zuverlässig sehr alt seyn. Dieses Bassin ist eine Goldmine für die Papas, denn jeder Gläubige wirft etwas Geld hinein. Ueberdem ist Balsukli ein besuchter, griechischer Wallfahrtsort.

Zum Sommeraufenthalte für die europäischen Gesandten, die Dragomans und die Vornehmen von Pera, dient Bujukdore, eines der schönsten Dörfer am Bosphorus. Hier haben sie Landhäuser, die eben so bequem als herrlich gelegen sind. Vor denselben breitet sich der ewigbelebte Canal mit seinen reizenden Ufern aus; hinter denselben steigen in mehreren Terrassen prächtige Gärten empor.

Jedes Landhaus hat seinen eignen, niedlichen Kai, der einen Vorsprung macht, und zugleich einen Spazierplatz abgibt. Hier versammelt man sich zur Gesellschaft, doch herrscht dabei dieselbe steife Etiquette wie zu Pera selbst. Alles im höchsten Staate, alles wie bei einer Hofvorstellung. — Uebrigens läuft längs dem ganzen Ufer noch ein Damm, von drei Fuß Höhe, hin, der auch bei den heftigsten Stürmen nicht überschwemmt werden kann.

Das Thal von Bujukdore ist ein großer, wilder Garten, mit den üppigsten Wiesen geziert, und den herrlichsten Platanen, Granaten und Mandelbäumen bepflanzt. Sehr merkwürdig ist besonders die große, kreisförmige Platanenhalle, man findet hier an den heißesten Tagen erquickende Kühlung. In die Rinde dieser uralten Bäume sind unzählige, europäische Namen aus allen Ländern eingeschnitten; es ist gleichsam die diplomatische Chronik von Bujukdore.

Ich verließ Constantinopel (Ende 1812), um mit einigen Freunden über Scio nach Smyrna zu gehn. Nach einer etwas langweiligen Fahrt kamen wir am 27. Dec. in den Hellespont, passirten am Abend desselben Tages die Dardanellen, waren mit dem günstigen Winde* bereits am folgenden Morgen auf der Höhe jener Insel, und liefen um 9 Uhr in den Hafen ein.

Es wurde gerade der große Bairam gefeiert, der bekanntlich das Hauptfest der Moslemn ist. Auf dem Castelle wehten daher die sämtlichen Janitscharenfahnen, was bei der Mannichfaltigkeit der Farben, und dem glänzenden Sonnenlichte sehr schön aussah. Die Temperatur war äußerst sanft; die Pflanzungen standen so schön, wie bei uns Ende Aprils.

* Nordost.

(Fortsetzung folgt.)

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 16. November 1830.

| | | | |
|----------------------|---------------|---------------|--------------|
| Kernen der Scheffel. | 12 fl. 15 fr. | 11 fl. 30 fr. | 10 fl. — fr. |
| Dinkel | 4 fl. 56 fr. | 4 fl. 25 fr. | 4 fl. — fr. |
| Haber | 3 fl. 20 fr. | 3 fl. 9 fr. | 3 fl. — fr. |
| Roggen das Simri | 1 fl. — fr. | — fl. 56 fr. | |
| Gersten | — fl. 48 fr. | — fl. 42 fr. | |
| Bohnen | 1 fl. 8 fr. | — fl. 52 fr. | |
| Wicken | — fl. 56 fr. | — fl. 40 fr. | |
| Linzen | 1 fl. 36 fr. | 1 fl. 4 fr. | |
| Erbisen | 1 fl. 28 fr. | 1 fl. 4 fr. | |

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 3 Scheffel Kernen, 12 Scheffel Dinkel, — Scheffel Haber. Am Markttage selbst wurden eingeführt 164 Scheffel Kernen, 62 Scheffel Dinkel, 32 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 13 Schfl. Kernen, 29 Schfl. Dinkel, 4 Schfl. Haber.

Stadträtlich taxirt.

| | |
|------------------------------|----------|
| 4 Pfund Kernen Brod | 10 fr. |
| 1 Kreuzerweck muß wägen | 8½ Loth. |
| Ochsenfleisch das Pfund | 7 fr. |
| Rindfleisch | 6 fr. |
| Kalbtfleisch | 5 fr. |
| Hammelfleisch | 4 fr. |
| Schweinefleisch, unabgezogen | 8 fr. |
| abgezogen | 7 fr. |

Nicht taxirt.

| | |
|------------------------------|--------|
| Lichter, gegossene das Pfund | 22 fr. |
| gezogene | 20 fr. |
| Saife | 18 fr. |

Stadtschuldheisenamt Calw H e p.

Calw,

gedruckt und verlegt von H. F. Rivinius.